

Das Austauschprogramm in Kürze

AKTIVITÄT DAUER SPRACHE(N) ZIELGRUPPE BEWERBUNGSZEITRAUM

Austauschprogramme				
Allgemeiner Austausch	5 bis 10 Tage	vereinbarte Sprache	Richter_innen, Staatsanwält_innen sowie weitere bestimmte Justizbedienstete	September – Oktober
Spezialisierter Austausch	5 Tage	vereinbarte Sprache	Richter_innen sowie Staatsanwält_innen	September – Oktober
Austauschprogramme für Gerichtspräsident_innen/-direktor_innen sowie Leiter_innen von Staatsanwaltschaften	3 bis 5 Tage	vereinbarte Sprache	Gerichtspräsident_innen/-direktor_innen sowie Leiter_innen von Staatsanwaltschaften	September – Oktober
Austausch für Fortbildende	3 bis 10 Tage	vereinbarte Sprache	Fortbildende für Richter_innen, Staatsanwält_innen oder weitere bestimmte Justizbedienstete	September – Oktober
Projektbasierte Austauschprogramme				
Bilateraler Austausch	5 Tage	vereinbarte Sprache	Richter_innen, Staatsanwält_innen sowie weitere bestimmte Justizbedienstete	September – Oktober
Regionaler Austausch	3 bis 5 Tage	vereinbarte Sprache	Richter_innen, Staatsanwält_innen sowie weitere bestimmte Justizbedienstete	das ganze Jahr über
Programm zur Weiterbildungsförderung im Justizwesen Kurzzeitstipendien	bis zu 5 Tage	vereinbarte Sprache	Richter_innen, Staatsanwält_innen, weitere bestimmte Justizbedienstete und Fortbildende im Justizbereich	das ganze Jahr über
gemeinsames EJTN CEPOL Austauschprogramm	5 Tage	Englisch	Staatsanwält_innen sowie Strafrichter_innen	Januar – Februar
Austauschprogramm für angehende oder am Beginn ihrer Laufbahn stehende Richter_innen und Staatsanwält_innen				
AIAKOS-Programm	5 Tage im Ausland (und 5 Tage im eigenen Land)	Englisch	angehende oder am Beginn ihrer Laufbahn stehende Richter_innen sowie Staatsanwält_innen	richtet sich nach den Fortbildungseinrichtungen im jeweiligen Land
Fortbildungsveranstaltungen bei Europäischen und Internationalen Organisationsn				
Langzeithospitationen	3 bis 12 Monate	Englisch oder Französisch	Richter_innen sowie Staatsanwält_innen	September – Oktober
Study Visits	1,5 bis 5 Tage	Englisch oder Französisch	Richter_innen, Staatsanwält_innen sowie weitere bestimmte Justizbedienstete	zwei Ausschreibungen: November – Dezember & Mai – Juni



Study visit bei den EU-Institutionen in Brüssel, (Belgien)

Finanzielle Unterstützung

Reisekosten und sonstige Auslagen werden vom EJTN durch Zahlung eines Tagegeldes oder gegebenenfalls durch Erstattung der tatsächlichen Kosten übernommen.

Wie bewerbe ich mich?

Einige Programme werden je nach Art der Veranstaltung das ganze Jahr über ausgeschrieben. Die EJTN Mitglieder, assoziierten Mitglieder und Partnereinrichtungen werden entsprechend darüber informiert und die Ausschreibungen werden auf der EJTN-Website veröffentlicht.

Richter_innen, Staatsanwält_innen sowie weitere bestimmte Justizbedienstete mit einer ausgeprägten beruflichen Motivation und guten Kenntnissen der Arbeitssprache der Veranstaltung sind eingeladen, sich mittels Online-Bewerbungsformular für das Austauschprogramm zu bewerben.*

Die Auswahl der Teilnehmenden ist allein den Mitgliedsinstitutionen des EJTN vorbehalten.

* In Deutschland und Österreich muss gleichzeitig jede Bewerbung auf dem Dienstweg eingereicht werden.

Erfahren Sie mehr!

Besuchen Sie die EJTN Website unter www.ejtn.eu



European Judicial Training Network (EJTN)
123, rue du Commerce, B-1000 Brüssel, Belgien

✉ exchangeprogramme@ejtn.eu ☎ +32 2 280 22 42



Das Austauschprogramm für Justizbehörden



Mit finanzieller Unterstützung des Justizprogramms der Europäischen Union





Study visit bei Eurojust in Den Haag, Niederlande

DAS PROGRAMM

Das 2005 auf Initiative des Europäischen Parlaments auf den Weg gebrachte Austauschprogramm für Justizbehörden ist das Flaggschiff des EJTN. Mit diesem Programm bietet das EJTN anspruchsvolle Aktivitäten, die den aktuellen und künftigen Bedürfnissen von europäischen Richter_innen, Staatsanwält_innen sowie weiteren bestimmten Justizbediensteten gerecht werden. Inzwischen ist das EJTN bestens für die Durchführung von Austauschprogrammen zwischen Justizbehörden aufgestellt.

Was das Programm bietet ...

- ▶ Machen Sie sich mit den Justizsystemen anderer EU-Staaten vertraut!
- ▶ Tauschen Sie Kenntnisse und Erfahrungen mit Ihren europäischen Kolleginnen und Kollegen aus!
- ▶ Erweitern Sie Ihr berufliches Netzwerk!
- ▶ Verbessern Sie Ihre Sprachkenntnisse!

Hauptzweck des Austauschprogramms ist es, durch direkte Kontakte und durch Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Richter_innen, Staatsanwält_innen, Fortbildenden und weiteren bestimmten Justizbediensteten aus den EU-Mitgliedstaaten (EU MS) die praktischen Kenntnisse der Teilnehmenden am Programm über andere Justizsysteme sowie über europäisches Recht und europäische Instrumente zu vertiefen.

Das Austauschprogramm zielt auch darauf ab, die Entwicklung einer europäischen Rechtskultur zu fördern, die auf gegenseitigem Vertrauen zwischen den Justizbehörden im Europäischen Rechtsraum beruht.

„ Das EJTN hat uns zusammengebracht, der Wissens- und Meinungsaustausch findet in einem herausragenden multinationalen und sehr europäischen Rahmen statt in der festen Überzeugung, dass wir verschieden aber vereint sind. Wir konnten unseren Glauben an die Europäische Union bekräftigen und waren wieder einmal dankbar für ihre Rolle im Einigungsprozess.

ein griechischer Justizbediensteter – allgemeiner Austausch in den Niederlanden

ANGEBOTENE PROGRAMME

Austauschprogramme im Justizbereich

Austauschprogramme zwischen Gerichten, Staatsanwaltschaften und justiziellen Aus- und Fortbildungseinrichtungen der EU MS ermöglichen den Teilnehmenden, die Justizsysteme der jeweiligen Gastländer kennenzulernen, an Gerichtsverhandlungen teilzunehmen und Meinungen und Erfahrungen mit ihren Kolleg_innen auszutauschen.

Je nach Teilnehmerprofil werden verschiedene Austauschprogramme angeboten:

- ▶ Teilnehmende am **allgemeinen Austausch** erhalten eine Einführung in das Justizsystem des Gastlandes;
- ▶ Teilnehmende am **spezialisierten Austausch** können ihre Kenntnisse auf einem bestimmten Rechtsgebiet erweitern;
- ▶ Austauschprogramme für **Gerichtspräsident_innen und -direktor_innen sowie Leiter_innen von Staatsanwaltschaften** haben den Ausbau der Führungs- und Managementkompetenzen zum Ziel.
- ▶ Bei den Austauschprogrammen für **Fortbildende** wird der Schwerpunkt auf Methoden sowie Schulungswerkzeuge und -programme gelegt.

Richter_innen, Staatsanwält_innen, Fortbildende und weitere bestimmte Justizbedienstete der EU MS können auch auf eigene Initiative hin einen Austausch mit einem Gericht, einer Staatsanwaltschaft, einer justiziellen Aus- oder Fortbildungseinrichtung oder einer Kollegin oder einem Kollegen aus einem anderen Land vorschlagen. Diese **projektbasierten Austauschprogramme** umfassen:

- ▶ **Bilateraler Austausch:** Gruppen von Richter_innen, Staatsanwält_innen und weiteren bestimmten Justizbediensteten, die bei demselben Gericht oder derselben Staatsanwaltschaft tätig sind, besuchen ein Gericht oder eine Staatsanwaltschaft in einem anderen Land und tauschen Erfahrungen und bewährte Praktiken zu einem bestimmten Thema von gemeinsamem Interesse aus.
- ▶ **Regionaler Austausch:** Teilnehmende, die an Orten in Grenznähe tätig sind, können mit Kolleg_innen aus dem Nachbarland gemeinsame Fragen und Probleme in der Praxis erörtern, die sich aus grenzüberschreitenden Fällen ergeben;
- ▶ **Programm zur Weiterbildungsförderung im Justizwesen Kurzzeitstipendien:** Teilnehmende können völlig selbstständig individuelle Lernmöglichkeiten identifizieren und kreieren;
- ▶ **Gemeinsames Austauschprogramm des EJTN und der CEPOL:** Strafrichter_innen und Staatsanwält_innen wird mit diesem Programm die einmalige Möglichkeit gegeben, sich mit Polizeibehörden über Meinungen und Praktiken auszutauschen

„ Die EU funktioniert nur, wenn die Menschen in den Mitgliedstaaten stark miteinander verbunden sind.

ein österreichischer Richter – regionaler Austausch in Italien



AIAKOS-Austausch in Sofia, Bulgarien

Das AIAKOS-Programm

Das Programm richtet sich speziell an angehende und am Beginn ihrer Laufbahn stehende Richter_innen sowie Staatsanwält_innen. Es gibt ihnen die Möglichkeit, sich mit anderen Justizsystemen und Lehrprogrammen vertraut zu machen, ihre Kenntnisse über das EU-Recht und die Instrumente der justiziellen Zusammenarbeit zu erweitern sowie nützliche Kontakte für ihr künftiges Berufsleben zu knüpfen.

Study Visits

Study visits werden für Teilnehmergruppen verschiedener Nationalitäten beim Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH), dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR), bei Eurojust, den EU Institutionen in Brüssel, der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA), der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht (HCCH) und dem Max Planck Institut für ethnologische Forschung (MPI) angeboten. Sie bieten den Teilnehmenden Einblicke in die Funktionsweisen und Verfahren der Gastinstitutionen.

Langzeithospitationen

Langzeithospitationen bieten die einmalige Möglichkeit, die Arbeit, Verfahren und Entscheidungsprozesse beim EuGH, dem EGMR und bei Eurojust kennenzulernen. Die Teilnehmenden werden in der Regel dem Kabinett eines Mitglieds des Gerichtshofs, der Kanzlei oder einer bzw. einem Beschäftigten bei einem nationalen Verbindungsbüro zugewiesen und unterstützen dort bei der Erledigung der anfallenden Aufgaben.

„ Ich durfte die unschätzbare wertvolle Erfahrung machen, am Austauschprogramm teilnehmen zu dürfen. Ich konnte viele Ideen zur Anpassung unseres nationalen Systems mitnehmen und werde diese Themen sicherlich mit meinem Büro besprechen.

ein estnischer Fortbilder – Austausch für Fortbildende an der Europäischen Rechtsakademie